Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 25 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 29, Geschäftsst. Nr. 76.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Erste Ausgabe. 2. Blatt. Samstag, 18. November 1911. 60. Jahrgang. Nr. 812.

Aus der Stadt.

Münster, 18. November.

□ **Die erste juristische Prüfung bestanden** am 16. ds. Mts. in Hamm vier Rechtskandidaten. Der fünfte Kandidat hat nicht bestanden.

‡ **Sonaten-Abend.** Eine außergewöhnlich hohe Bedeutung ist dem bevorstehenden Sonatenabend von Fräulein Hedwig Meyer aus Cöln, welcher am Sonntag, den 19. ds. Mts., in der Aula des städtischen Realgymnasiums stattfindet, beizumessen. Die Veranstalterin ist als Beethovenspielerin nicht nur in ihrer Vaterstadt, sondern auch weit über deren Grenzen hinaus rühmlichst bekannt, weshalb es keiner Veröffentlichung glänzender Kritiken über sie, welche aus den bedeutendsten Zeitungen vorliegen, bedarf. Schon zur Zeit, da der allverehrte Professor Grimm noch an der Spitze des Musikvereins stand, gastierte Frl. Meyer bei uns, und vereinzelte Male folgte dem Vereinskonzert am nächsten Tage eine Matinée im Knake'schen Saale vor einem intimen und besonders geladenen Kreis von Liebhabern der ernstesten Tonwerke unserer großen Klassiker. Der letzte Sonatenabend des verflossenen Jahres mit Professor Bram-Elbering dürfte bei allen, die anwesend waren, noch in lebhaftester Erinnerung stehen. Wenn damals bedauert wurde, daß Frl. Meyer nicht mit einer Klaviersonate auf dem Programm vertreten war, so bietet sich jetzt hinreichend Gelegenheit, die Vorzüge der Künstlerin in der mannigfaltigsten Weise kennen und schätzen zu lernen. Sie wird 5 Sonaten von Beethoven vortragen und da es sich um eine hervorragende Interpretin der Werke des größten unter den Klassikern handelt, möchten wir auch solchen, die den Sonaten im allgemeinen ein wenig skeptisch gegenüberstehen, den Besuch des Abends dringend empfehlen. Von einer anderen, rein praktischen Seite aus betrachtet, wird der Abend insbesondere für alle Schüler der Musik und in erster Linie für solche, die sich mit dem Klavierspiel befassen, sehr lehrreich sein. Neben den größeren Sonaten op. 57, 90 und 110 spielt Frl. Meyer auch die „Sonate pathétique" und die nachfolgende Sonate op. 14 in E-dur, zwei Werke, an welchen sich die Kunstbeflissenen meist zuerst versuchen, wenn sie mit dem Studium Beethoven'scher Sonaten beginnen. Für sie bietet sich also Gelegenheit, zu erfahren, welche Sorgfalt auch schon diesen vermeintlich leichten Sonaten beim Einstudieren verlangen, sollen sie in jeder Hinsicht vollendet vorgetragen werden. Erfreulicherweise sind für den Abend auch Schülerkarten verausgabt und wir möchten wünschen, daß der Veranstalterin ein rechts volles Haus beschieden sei.

Kreuzbündnis, Verein abstinenter Katholiken. (Winterprogramm 1911/12). Die hiesigen Ortsgruppen des Kreuzbündnisses werden in den nächsten Monaten je an einem Sonntag des Nachmittags um 4 Uhr im Arbeiterhause (Schillerstraße 46) gemeinsame Versammlungen abhalten. In Aussicht genommen sind Vorträge über den Alkoholismus und verwandte Themata, woran sich jedesmal Darbietungen geselliger Art anschließen sollen. Wir geben im folgenden das Programm, das soeben veröffentlicht wurde. Am 19. Nov. hält Kaplan Tertilt einen Lichtbildervortrag, am 17. Dezember spricht Pater Elpidius über „Caritas und Alkoholismus"; ferner am 21. Januar Domprediger Surmann: „Der Katholik im Kampf der Weltanschauungen", 4. Februar Kaplan Dr. Schwienhorst: „Wahre Lebensfreude", 17 März Pfarrer Maas-Hamm: „Alkoholismus und Arbeiterfrage" und am 21. April Kaplan Deitermann: „Alkohol und Gesundheit". Gäste sind herzlich willkommen.

♋ **Einen Vortragsabend** veranstaltete am Mittwochabend der rheinische Dichter Hans Eschelbach im kathol. kaufm. Verein „Hansa" im Saale der Union. Hans Eschelbach ist in Münster kein Unbekannter mehr. Vom Volksunterhaltungsabend her steht er noch in gutem Gedenken und fand so auch diesmal wieder ein zahlreiches, aufmerksames Publikum, das die bunte Reihe der anziehenden Vorträge mit viel freundlichem Beifall aufnahm. Aus dem reichen Programm des Abends heben wir namentlich hervor den Vortrag einer schönen Szene aus Eschelbachs neuem Christusroman: „Ihm nach", dessen Held Simon von Kyrene ist. Die lichtumflossene, hoheitsvolle Gestalt des gütigen, göttlichen Kinderfreundes inmitten der Kinder und Mütter hat der Dichter mit feiner Anmut und Herzlichkeit gezeichnet. Die Szene mit ihrem innigen Ausklang machte tiefen Eindruck. Die übrigen Vorträge des Dichters waren den Sammlungen „Lebenslieder" und „Wildwuchs" und „Sommersänge" entnommen. Neben ernsten Tönen kam hier auch froher Humor zu Worte. Gedichte wie „Das Heimwehlied", „Das Opfer", „Das Gebet einer Mutter", der Kaiserbesuch und das humorvolle Gedicht von den drückenden Dingen fanden viel Teilnahme und freundlichen Beifall, zumal sich Hans Eschelbach wieder als feinhöriger Rezitator zeigte, der die Zuhörer leicht in den Bann seiner Dichtung schlug.

♋ **Der Westfälische Kunstverein** veranstaltete in dankenswerter Ergänzung zu der Menzel-Ausstellung im Landesmuseum am Donnerstagabend einen Vortragsabend, an dem Privatdozent Dr. Koch von unserer Universität das künstlerische Schaffen Adolph von Menzels einer überaus zahlreichen Zuhörerschar von Damen und Herren nahe brachte und mit Hilfe einer langen Kette schöner Lichtbilder feinsinnig und erschöpfend interpretierte. Mit dem „Erwachen der Farbe" in Deutschland wandte sich im 19. Jahrhundert in und nach der klassisch-romantischen Zeit der Ideenkunst, der Historienmalerei und Phantastik der Blick der Künstler wieder auf die wahre Natur, auf die blühende Gegenwart und das Leben mit seinem Erscheinungs- und Wesensgehalt. Dieser gesunde Wirklichkeitssinn führte die Künstler oft zu ganz einfachen, ungesuchten Themen, deren Wirkung fast einzig in der künstlerischen Verarbeitung ruhte. Der deutsche Norden beteiligte sich besonders lebhaft an diesen Bestrebungen, fern von aller unechten Romantik das wirkliche Leben darzustellen. Der größte unter all diesen Künstlern ist Adolph von Menzel (1815—1905), der in einer überreichen Lebensarbeit den norddeutschen Realismus gründete. Man hat manchem Werke des Künstlers einen gedanklichen, poetischen Inhalt abgesprochen, und wohl nicht mit Unrecht. Für Menzel war eben die künstlerische Ausführung, waren namentlich die Farben- und Lichtprobleme die Hauptsache, und von diesem rein künstlerischen Standpunkte aus will Menzel betrachtet und verstanden werden. Hinter Menzels Lebenswerk steckt unermüdliche, zäheste Arbeit. Bekannt sind seine langen, eifrigen, ja minutiösen Studien zu den Bildern der Fridericianischen Epoche, die er infolge seines Vertiefens und Hineinlebens so wahr vor unsere Augen gezaubert hat, als sei er nicht ein Nachgeborener, sondern ein Zeitgenosse Friedrichs gewesen. Menzels Entwickelungsgang bietet ein eigenartiges Bild seiner Größe. In allen Fächern der Mal- und Zeichenkunst war er tätig und hat in mehr als 70 Jahren rastloser Arbeit überall unvergängliche Spuren seines Wirkens hinterlassen. Von der Lithographie und dem Holzschnitt ging er zur Ölmalerei und schuf immer Großes. Der Künstler, der wie kein anderer schon zu Lebzeiten den verdienten Ruhm und allgemeine Anerkennung fand, war in seiner Kunstanschauung, wie wir heute erkennen, seiner Zeit weit voraus und sprach in seinen Werken Ideen und Auffassungen aus, an die seine Zeitgenossen nicht einmal dachten. Menzel war eine große vielseitige Künstlernatur und Persönlichkeit aus einem Guß, wie sie die deutsche Kunstgeschichte der letzten Epoche nicht wieder zeigt. Es war eine dankenswerte Veranstaltung, mit dem der Westfälische Kunstverein eine stattliche Kunstgemeinde erfreute. Herr Dr. Koch verstand es, in seinem etwa anderthalbstündigen Vortrage aus den überreichen Schöpfungen Menzels die charakteristischen Proben mit feinsinniger Interpretierung der einzelnen Bilder und Schilderung des Entwickelungsganges der Menzelschen Kunst seinen aufmerksamen Zuhörern darzubieten. Mit feinem Verständnis machte der Vortragende auf die künstlerisch-technischen Reize und Feinheiten der Kunstwerke aufmerksam, auf die ja Menzel, wie besonders auf die Beleuchtungsprobleme, die größte Sorgfalt verwendete. Der anregende, glänzende, mit dankbarem Beifall aufgenommene Vortrag hat gewiß sein Teil dazu beigetragen, Adolf Menzel tiefer zu verstehen und zu würdigen.

△ **Vereinsveranstaltungen.** Die Sammelstelle Ludgeri des Bonifatius-Sammelvereins veranstaltet am Montag, den 20. November, abends 7½ Uhr, im oberen Saale des Centralhofes eine musikalisch-theatralische Abendunterhaltung, zu der auch Freunde und Gönner des Vereins herzlich eingeladen sind. Seit Jahren erfreut sich diese alljährliche Veranstaltung bei Jung und Alt einer großen Beliebtheit und wird sicher auch in diesem Jahre seine alte Anziehungskraft bewähren und für die edlen Zwecke des Vereins ein hübscher Ertrag erzielt werden. — Einen Liederabend veranstaltet am Sonntag die Gesangsabteilung des Kriegervereins im Saale der Witwe Mackenbrock. Chor und Einzelgesänge werden mit humoristischen Darbietungen abwechseln, so daß Ernst und Scherz zu ihrem Rechte kommen.

Gerichtszeitung.

Die Niederdeutsche Bank vor Gericht.

‡ **Dortmund**, 17. Nov. **(Eig. Drahtb.)**

Zu Beginn der heutigen Verhandlung stellte Rechtsanwalt Frank I folgenden Antrag: Ich habe heute morgen einen Einschreibebrief des Justizrats Huchzermeier erhalten, in dem dieser zunächst seine ausgesprochene Feindschaft Ohm gegenüber betont, und dann hervorhebt, er halte es für seine Pflicht, darauf hinzuweisen, daß Ohm und die andern Angeklagten bezüglich der Depotunterschlagungen in gutem Glauben gehandelt hätten. Kurz vor dem Zusammenbruch am 20. Juli 1910 habe er in einem Vorraum der Reichsbank zu Berlin mit Ohm eine längere Unterredung gehabt, und bei dieser Gelegenheit hätte er Ohm gefragt, sind irgendwelche Bedenken bezüglich der Effekten? Ohm antwortete: Absolut keine. Rechtsanwalt Frank beantragte, wieder in die Beweiserhebung einzutreten und Huchzermeier zu vernehmen. Staatsanwalt Fuhrmann beantragte, den Antrag als unerheblich abzulehnen. Wer die die Verhältnisse kenne, werde den Inhalt des Briefes Huchzermeiers sehr begreiflich finden. Ohm und Huchzermeier bekämpften sich in der Voruntersuchung gegenseitig. Jetzt werde Huchzermeier aus den Zeitungen den Stand der Dinge erfahren haben und den Entschluß gefaßt haben, Ohm beizuspringen. Die Glaubwürdigkeit Huchzermeiers dürfte durch diese Tatsache als außerordentlich erschüttert gelten. Trotzdem könne die von der Verteidigung angeführte Behauptung Huchzermeiers ruhig als wahr unterstellt werden. Sie sei aber unerheblich. Ohm hätte ja verrückt sein müssen, wenn er Huchzermeier zugegeben hätte, daß die Effekten und Depots nicht in Ordnung seien.

Rechtsanwalt Frank I: Mit einer Unterstellung ist dem Angeklagten nicht gedient. Wenn Ohm etwas auf dem Herzen gehabt hätte, so war Huchzermeier als Anwalt und Vorsitzender des Aufsichtsrates die geeignete Persönlichkeit dafür, es zu sagen.

Justizrat Wallach I: Eine Bemerkung des aus den Akten vermeintlich gut informierten Staatsanwaltes veranlaßt mich als Verteidiger Huchzermeiers schärfsten Protest zu erheben. Ich protestiere gegen die Antizipierung des Urteils, über die Glaubwürdigkeit oder Unglaubwürdigkeit meines Klienten. Die Tatsache, daß sich zwei Personen in der Voruntersuchung gegenseitig beschuldigen, rechtfertigt den Staatsanwalt nicht, der einen oder anderen vor der Hauptverhandlung für unglaubwürdig zu erklären.

Angekl. Ohm: Ich habe niemals den Justizrat Huchzermeier bezichtigt. Ich habe nur gesagt, daß er von allen geschäftlichen Transaktionen Kenntnis gehabt hat.

Das Gericht beschloß, den Justizrat Huchzermeier, der bekanntlich auch in Haft ist, zu vernehmen.

Justizrat Huchzermeier: Im Juli vergangenen Jahres lud mich Ohm zu einer Besprechung in das Reichsbankgebäude zu Berlin. Ohm fragte mich bei dieser Unterhaltung, ob auf ihn strafrechtliche Bestimmungen angewandt werden könnten, wenn eine Sanierung nicht durchgeführt und der Konkurs ausbrechen werde. Ich fragte Ohm, ob denn bezüglich der Depots und Effekten alles in Ordnung wäre. Ohm antwortete: Sie können sich darauf verlassen, daß die Effekten und Depots sämtlich in Ordnung sind. Ich habe meine Anordnungen gegeben und mich selbst von ihrer Durchführung überzeugt. Huchzermeier bemerkte, er sei tatsächlich überzeugt, daß Ohm bezüglich der Depotunterschlagungen unschuldig sei. Wenn Ohm in irgendwelcher Form Bedenken gehabt hätte, so würde er das damals zweifellos gesagt haben.

Staatsanwalt Fuhrmann: Wenn Ohm keine Bedenken hatte, sondern bestimmt wußte, daß Unterschlagungen vorgekommen seien, würde er Sie dann auch informiert haben?

Justizrat Huchzermeier: Ich weiß es nicht, aber ich glaube es.

Rechtsanwalt Frank I: Sie meinen also, daß Ohm sein Herz ausgeschüttet haben würde?

Justizrat Huchzermeier: Jawohl.

Damit ist die Vernehmung Huchzermeiers beendet.

Staatsanwalt Fuhrmann erklärt, er habe seinem gestrigen Plädoyer nichts hinzuzufügen.

Rechtsanwalt Frank I bat, die Aussagen des Justizrats Huchzermeier zu vergleichen mit der Aussage des Rechtsanwalts Meinhardt-Berlin. Dieser habe bekanntlich die Freude Ohms über den von ihm gemachten Befund geschildert, und diese Freude sei als Zeichen seines bösen Gewissens ausgelegt worden. Meinhardt war für Ohm ein wildfremder Mensch, dem er im Falle Alexander sogar die Korespondenz zur Verfügung gestellt hat. Warum hätte denn Ohm den Justizrat Huchzermeier, der ihm doch näher stand, nicht reinen Wein eingeschenkt. Zum Strafmaß bemerkte dann Frank, daß Ohm seit 1½ Jahren in Haft sitze, und zwar nicht in der gegenwärtig anstehenden Sache. Formell hätten aber die Depotunterschlagungen dazu beigetragen, daß der Haftbefehl nicht aufgehoben worden sei. Er habe nun an den Untersuchungsrichter die für einen Verteidiger seltsame Bitte gerichtet, man möge gegen Ohm mehrere Haftbefehle erlassen. Das Gericht sei ja nun leider nicht in der Lage, seinem Klienten die Untersuchungshaft anzurechnen, weil in dieser Sache kein Haftbefehl vorliege. Dieses Zusammentreffen prozessual höchst bedauerlicher Umstände veranlasse ihn, an den Gerichtshof die Bitte zu richten, es möchte der gigantischen Untersuchungshaft Rechnung tragend bei Festsetzung des Strafmaßes, soweit überhaupt eine Verurteilung erfolgen sollte, Milde walten lassen. Es sei ja überhaupt noch möglich, daß wegen Bilanzverschleierung keine Verurteilung erfolge. Ohm käme dann in die wenig beneidenswerte Lage, womöglich jahrelang unschuldig in Untersuchungshaft gesessen zu haben.

Justizrat Wallach führte aus: Eine Verurteilung der Angeklagten Schmitt und Benner wäre ausgeschlossen, wenn Ohm freigesprochen werden würde. Bis jetzt habe die Verteidigung des Angeklagten Schmitt sich einer ganz besonderen Reserve befleißigt aus einem ganz besonderen Grunde, nämlich, weil sie überzeugt war, daß ein Eingreifen ihrerseits die ganz exzeptionelle Prüfung durch den Gerichtshof bezüglich des Sachverhaltes beeinträchtigt haben würde. Die Verteidigung des Angeklagten Schmitt würde die Reserve auch gern beibehalten, wenn zahllose Angriffe namentlich in den letzten Tagen sie aus juristischen und menschlichen Gründen sie nicht als nicht geboten erscheinen ließe. Es sei nötig, sich einmal klarzumachen, welche Stellung Ohm und welche Stellung Schmitt bei der Niederdeutschen Bank inne gehabt hätten. Ohm möchte am liebsten den entsetzlichen Zusammenbruch der Niederdeutschen Bank Schmitt in die Schuhe schieben. Aber es wäre eine große taktische Unklugheit des ersten Angeklagten gewesen, als er die Einkünfte Schmitts zur Sprache brachte. Es möge ja wahr sein, daß sein Klient an Einkommen und Tantiemen 30 000 Mark bezogen habe. Er könne aber andererseits nachweisen, daß Ohm an die Hunderttausende für sich verbraucht und den größten Teil des Jahres in Biarritz und anderen kostspieligen Bädern zugebracht habe. Es wäre daher ungerecht und ungeschickt, zum mindesten aber unbillig gewesen, Schmitts Einkommen hier nachzurechnen und darauf hinzuweisen, daß Benner viel weniger gehabt habe.

Justizrat Wallach betonte in seinen weiteren Darlegungen, daß Benner, den er nicht verteidige, mit denselbem Rechte wie Schmitt einem Freispruch entgegensähe. Er kam dann darauf zu sprechen, daß der ehemals so kräftige und gesunde Schmitt heute infolge der seelischen Aufregungen in dauerndes Siechtum verfallen sei. Schmitts Familie böte alles auf, um die Sache zu einem Ende zu führen, da sie fürchte, daß Schmitt dieses sonst nicht erleben würde. Bei diesen Darlegungen brach der Angeklagte Schmitt in ein heftiges, minutenlanges Schluchzen aus. Der Verteidiger erörterte weiter die Motive, die Ohm bei der Einnahme der Depots gehabt haben müsse. Es konnte ihm nicht nur um die geringe Vergütung für Diskontierung zu tun sein, die allenfalls einige wenige Hundert Mark betragen haben würde. Nein, Ohm habe von vornherein die Absicht gehabt, die Depots nach Berlin zu senden, denn Werte von 300 000 Mark wären doch kein Pappenspiel, zumal mit Rücksicht auf die geringe Mage, die die Berliner Handelsgesellschaft festgesetzt hatte. Nach etwa zweistündigen Ausführungen, in denen Justizrat Wallach vor allem das Nichtswissen Ohms geißelte, bat er um eine kleine Pause. Als diese vorüber war, erklärte er, daß er nur noch eine halbe Stunde sprechen und seine generellen Ausführungen beenden möchte. Mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand Schmitts, der vor allem in der letzten Woche stark gelitten hätte, werde er dann morgen in seinem Plädoyer die einzelnen Fälle behandeln. Er führte noch aus, daß die Staatsanwaltschaft im Irrtum sei, wenn sie glaube, die Unterschriften der Angeklagten Benner und Schmitt überführten diese der Beihülfe. Es befinde sich in den staatsanwaltschaftlichen Deduktionen eine große Lücke. Im Falle Alexander z. B. wäre ja die strafbare Handlung der Unterschlagung durch Ohm bereits längst geschehen gewesen, als die beiden anderen Angeklagten ihren Namen unter die hier als Beweismittel angeführten und verlesenen Briefe setzten.

Kurz vor 2¾ Uhr wurde die Verhandlung auf morgen 9 Uhr vertagt. Es werden morgen Justizrat Wallach zu Ende reden und die Rechtsanwälte Dr. Hoffmann und Dr. Nuß plädieren. Ob das Urteil morgen zu erwarten ist, erscheint nach dem frühen Abbruch der heutigen Verhandlung wiederum fraglich.

Vermischtes.

* **Berlin**, 16. Nov. Die hiesige Kriminalpolizei fahndet zurzeit nach dem 40 Jahre alten, aus Amsterdam gebürtigen Edelsteinhändler de Wijnschenk, der Diamanten im Werte von 160000 Mark veruntreut hat und aeflohen ist. Es wird vermutet, daß er sich nach Berlin aewandt hat.

* **Lübeck**, 16. Nov. Infolge des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in den Lübecker Seequarantäne-Anstalten ist der Import schwedischer und dänischer Rinder, der sehr bedeutend war, eingestellt worden.

* **Fraße** (Anhalt), 17. Nov. **(Drahtb.)** Als sich gestern abend die Frau des Bergbaubeamten Ungewickelt und ihr Dienstmädchen von Nachterstedt auf dem Heimwege befanden, wurden sie von einer Rangierlokomotive überfahren. Die Frau war sofort tot, das Mädchen wurde lebensgefährlich verletzt.

* **Cuxhaven**, 17. Nov. Der englische Dampfer „Carnavon" stieß bei der Ausfahrt aus dem Nordseekanal mit dem einlaufenden norwegischen Heringsdampfer „Nordlyset" zusammen. Beide wurden schwer beschädigt und auf den Strand gesetzt. Bergungsdampfer sind an die Unfallstelle abgegangen.

* **Mergentheim**, 17. Nov. **(Drahtb.)** In Grünsfeld sind in der vergangenen Nacht 7 Wohnhäuser und 6 Scheunen niedergebrannt. Das Feuer brach in zwei Scheunen gleichzeitig aus, so daß Brandstiftung vermutet wird.

* **Wien**, 16. Nov. Hier wurde gestern der hiesige Chauffeur Rudolf Strebetak verhaftet, der vor wenigen Tagen in Preßburg einen Raubmord an zwei Verkäuferinnen verübt hat. Der Mörder legte ein volles Geständnis ab. Er hat den Doppelraubmord in Gemeinschaft mit dem Preßburger Kellner Benes und dem Fabrikarbeiter Rapcsani vollbracht. Man glaubt, auch die beiden anderen heute dingfest machen zu können. Die drei Mörder drangen in den Laden, erwürgten ihre Opfer und raubten 560 Kronen.

△ * **Ludwig Brill.** Am gestrigen 17. November jährte sich zum fünfundzwanzigsten Male der Tag, an welchem dem katholischen Deutschland einer seiner besten, edelsten Männer entrissen worden, Ludwig Brill, der Sänger der Heide, des Kampfes für Freiheit und Recht, der Gottes- und Menschenliebe, mußte allzu früh aus diesem Leben scheiden. Aber ob auch die Harfe seiner Hand entsunken, sein Mund verstummt ist, Ludwig Brill bleibt unvergessen. Seine Dichtungen leben, seine Lieder sind unverklungen. Werke wie „Der Singschwan", „Bertray Gomes", „Der Waldenhorst" sind eben Perlen echter Poesie, deren Glanz niemals erlischt. Die glaubensfreudige Begeisterung, der warme Herzenston, das tiefe Naturempfinden werden noch in mancher Seele verwandte Saiten anklingen lassen, wenn manch hochgerühmte Werke des Tages längst der Vergessenheit anheimgegeben sind.

Luftschiffahrt.

‡ **Einrichtung der ersten Fliegerschule in Cöln.** Dem Cölner Klub für Luftschiffahrt ist es, wie der Korrespondenz „Heer und Politik" aus Luftschifferkreisen mitgeteilt wird, jetzt gelungen, die Erlaubnis der Regierung zu privaten Flügen auf dem Festungsgelände in Cöln zu erhalten. Es wird darum jetzt auf dem von dem Cölner Klub für Luftschiffahrt begründeten Flugplatz, der dem Klub von der Stadt Cöln zur Verfügung gestellt wird, von der neuen Fluggesellschaft „Garuda" eine große Fliegerschule, welche die erste dieser Art in Cöln sein wird, auf dem Flugplatz errichtet werden. Die Fliegerschule verfügt über die ersten Fahrzeuge und über die namhaftesten und bewährtesten Flieger als Lehrer. Die Garuda-Gesellschaft beabsichtigt ferner in Cöln eine moderne Flugzeugfabrik einzurichten, in der Apparate gebaut werden, die den neuesten Erfahrungen und militärischen höchsten Anforderungen entsprechen. Auf diese Weise wird jetzt in Cöln auch die Flugkunst in größtem Stile vertreten sein. Es ist selbstverständlich, daß die Erlaubnis zur Errichtung einer Fliegerschule und zur Abhaltung von privaten Flügen in der Nähe einer Festung erst dann gegeben wurde, als alle Bürgschaften für eine Sicherheit gegenüber militärischem Verrat vorhanden waren. Es ist zwar von mehreren Seiten und von angesehenen Fliegern des öfteren darauf hingewiesen worden, daß einer Erkundung der Festungswerke durch Flieger oder vom Luftschiff aus nicht erfolgen kann, und daß die Flieger nicht mehr sehen und erfahren können, als auch die fremdländischen Fachleute von einer Festung bereits wissen. Diese Auffassung wird aber von maßgebenden militärischen Kreisen nicht geteilt, so daß man annehmen kann, daß die Regierung die nötigen Bürgschaften für die Sicherheit erlangt hat.

Gottesdienstordnung

in den katholischen Kirchen der Stadt Münster.

Sonntag, den 19. November 1911.

Evangelium: Vom Senfkörnlein. Matth. 13, 31—35.

Hoher Dom. Stille hl. Messen von halb 6 bis 9 Uhr. 9 Uhr Chordienst. Hochamt um held 10 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Andacht 3 Uhr Vesper. 4 Uhr Predigt mit Segen. Nach demselben Rosenkranzgebet vor der Pieta.

St. Aegidiikirche. Stille heil. Messen um 6 und 7 Uhr. Schulmesse um 8 Uhr. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr Nachmittags 2 Uhr Christenlehre. Halb 3 Uhr Andacht. Abends 6 Uhr Sakraments-Andacht.

St. Antoniuskirche. Stille hl Messen um halb 7, 7 und 8 Uhr. Heil. Messe mit Predigt und Volksgesang um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre und Andacht 4 Uhr Andacht und Predigt für die Mitglieder der Jungfrauen-Kongregation.

Herz-Jesu-Kirche. Gemeinsch. hl. Kommunion des Mütter-Vereins. Stille hl. Messen um halb 7 und 8 Uhr. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre und Andacht. 4 Uhr Andacht für den Mütter-Verein. Abends 6 Uhr Kreuzweg-Andacht für die armen Seelen.

St. Josephs-Kirche. Stille hl. Messen um 6, 7 und 8 Uhr. 9 Uhr Hochamt mit Predigt. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre und Segen. Abends 7 Uhr Kreuzweg-Andacht und Segen.

St. Josephskirche zu Kinderhaus. Stille hl. Messe um 7 Uhr. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre und Andacht.

Heil. Kreuzkirche. Stille hl. Messen um halb 7, 7 und halb 8 Uhr. Halb 9 Uhr Hochamt. ¼ vor 10 Uhr hl. Messe mit Predigt. 11 Uhr Militär-Gottesdienst. Nachmittags 2¼ Uhr Christenlehre und Andacht.

St. Lambertikirche. Stille hl. Messen um 6, halb 7 und 7 Uhr. Während der hl. Messe um 7 Uhr gemeinsch. hl. Kommunion der Jungfrauen-Kongregation. Hochamt um 8 Uhr. Hl. Messe mit Predigt um halb 10 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre. Abends 6 Uhr Kongregations-Andacht. 7 Uhr Andacht.

St. Josephskirche (Salzstraße). Morgens halb 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Liebfrauenkirche. Stille hl. Messen um 6, halb 7, 7, halb 8 und 8 Uhr. 7 Uhr gem. hl. Kommunion der Kommunionkinder. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Abends 6 Uhr Armenseelen-Andacht

St. Ludgerikirche. Stille hl. Messen um 6, halb 7, 7 und halb 8 Uhr. Halb 9 Uhr hl. Messe mit Predigt und Volksgesang. Hochamt um 9¾ Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre. Halb 3 Uhr Andacht.

St. Martinikirche. Stille hl. Messen um 6, halb 7, 7 und 8 Uhr. Leviten-Hochamt mit Predigt um 9 Uhr zu Ehren der hl. Elisabeth. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre und Andacht. Abends 8 Uhr Andacht zu Ehren der hl. Elisabeth.

St. Mauritzkirche. Stille heil. Messen um 6, halb 7, 7, halb 8 und 8 Uhr. 7 Uhr hl. Kommunion der Kommunionkinder. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre. Abends 6 Uhr Rosenkranz-Andacht.

St. Servatiikirche. Stille hl. Messen um 7 und 8 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt und Volksgesang um halb 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Andacht und Segen. Abends 7 Uhr Andacht für die kaufmännischen Gehilfinnen.

St. Klemenskirche. 6 Uhr hl. Messe. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt für die Oberrealschüler. 9 Uhr Sodalitätsmesse mit Predigt. Nachmittags 5 Uhr Rosenkranz-Bruderschafts-Andacht.

St. Magdalenenkirche. Halb 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Abends 7 Uhr Andacht mit Aussetzung des hochw. Gutes und Segen.

Franziskaner-Klosterkirche. Stille hl. Messen um 6, halb 7 und 7 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um halb 8 Uhr. Abends 7 Uhr Andacht und Segen.

Kapuziner-Klosterkirche. Stille hl. Messen um 6, 7 und halb 8 Uhr; letztere mit Predigt.

Klarissen-Klosterkirche. Stille hl. Messen um 6 und 7 Uhr. Abends 7 Uhr Andacht.

Feier des Ewigen Gebetes im Bistum Münster.

Montag, 20. November Düsselward; nachts Frauen vom guten Hirten zu Bocholt. — Dienstag, 21. Fraselt; nachts Collegium Ludgerianum. — Mittwoch, 22. St. Josephspfarrkirche zu Münster, Sterkrade (Kapuzinerkirche) und Grefrath; nachts St. Marienhospital zu Kevelaer. — Donnerstag, 23. Hau; nachts St. Mathiashospital zu Rheine. — Freitag, 24. Hassum; nachts Kloster Hamicolt. — Samstag, 25. Keeken; nachts Klarissen zu Kevelaer. — Sonntag, 26. Bottrop (Herz Jesu), Herten (Rektoratkirche) und Duisburg (St. Michael); nachts St. Willehadhospital zu Wilhelmshaven.

Besondere Andachten im Laufe der Woche.

Hoher Dom. Hl. Messen von halb 6 bis 8 Uhr. Halb 9 Chordienst. 9 Uhr Konventualamt. 10 Uhr letzte hl. Messe. Montag morgen 7 Uhr Pestmesse. Nachmittags 2 Uhr Vesper. Dienstag 3 Uhr.

St. Aegidiikirche. Dienstag morgen ½9 Uhr Pestmesse. — **St. Servatiikirche.** Dienstag morgen 7 Uhr Pestmesse. — **St. Klemenskirche.** Täglich um 6, halb 8 und 8 Uhr hl. Messen. — **St. Magdalenenkirche.** Jeden morgen 8 Uhr hl. Messe. — **Franziskaner-Klosterkirche.** Dienstag abend 6 Uhr Antonius-Andacht. — **Klarissen-Klosterkirche.** Dienstag nachmittag 5 Uhr Antonius-Andacht.

Gottesdienstordnung

in den evangelischen Kirchen der Stadt Münster.

Sonntag, den 19. November 1911.

Alte Kirche. Vormittags halb 11 Uhr, Konsi.-Rat Culemann.
Erlöser-Kirche. Vormittags halb 10 Uhr, Pastor Niemöller. 11 Uhr Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr, Pastor Dr. Meinardus. Abends 8 Uhr Blaues Kreuz im Gemeindehause, Vortrag von Konsi.-Rat Culemann.
Kirchenchor. Montag abend 8 Uhr Damen, halb 9 Uhr Herren.
Bibelstunden fallen aus
Evangelische Militärgemeinde. Sonntag, 19. November findet kein Gottesdienst statt.

Hauptredakteur: Rudolf Strictholt. Verantwortlich für Politik: C. Egbring; für das Feuilleton: Dr. Fr. Castelle; für den übrigen Teil: Paul Koene; für die Reklamen und Inserate: Anton Busch, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

Höchste Auszeichnung
Kgl. Sächs. Staatspreis

Die Prüfung der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden hat der Firma ihre hervorragenden hygienischen Einrichtungen bekannten Zigarettenfabrik „Yenidze" in Dresden Mark Tr.: „Salem Aleikum"

Kgl. Sächs. Staatspreis
(Höchste Auszeichnung)
zuerkannt.
Dieselbe Firma wurde vor Kurzem auch auf der Ostdeutschen Ausstellung in Posen mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet.

SALEM ALEIKUM
SALEM GOLD
(Goldmundstück-Cigarette)
Für Feinschmecker!

№ 3½ 4 5 6 8 10
3½ 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck.

Kauft nur
Petersburger Gummischuhe
Haltbarstes daher billigstes Fabrikat
Nur echt mit Dreieck-Marke 1860 T.R.A.R.M. Eisenwerk Marke auf der Sohle.

Holzverkaufs-Voranzeige.

In den Frhrl. v. Kettelerschen Forsten kommen im Winter 1911/12 folgende Hölzer zum **öffentlichen** Verkauf:

a. Schutzbezirk Harkotten:

Im Jagen Rollen 23	100 fm Kiefern-Bauholz,
Kämpe 31	60 fm Eichen-Bauholz,
Dieck 19	50 fm Eichen-Bauholz,
	16 fm Buchen-Nutzholz,
Renteibusch 22	20 fm Kiefern-Nutzholz,
Steinkamp 38	110 fm Kiefern-Bauholz,
Hölle 42	35 fm Eichen-Nutzholz,
	10 fm Buchen-Nutzholz,

außerdem 325 rm Derbbrennholz, 1050 rm Reiser, 10800 Buschen.

b. Schutzbezirk Möllendeck:

Im Jagen Saxbusch 7	30 fm schweres Eichen-Nutzholz
Laerheide 9	10 fm leichtes Eichen-Nutzholz
	20 fm Kiefern-Nutzholz,

außerdem 110 rm Derbbrennholz, 520 rm Reiser, 3000 Buschen.

c. Schutzbezirk Tinnen:

Im Jagen Kortwinkel 19, Große Busch 15	45 fm Eschen,
Altenkamp 4	70 fm Eichen-Bauholz,
Boßort 22	230 fm Kiefern-Bauholz,

außerdem 350 rm Derbbrennholz, 25000 Buschen.

Die einzelnen Verkäufe werden seiner Zeit bekannt gemacht.

Eringerfeld, den 15. November 1911. b(2a

Frhrl. v. Kettelersche Forstverwaltung.

Bekanntmachung.

Das auf dem städtischen Schlachthofe hierselbst während der Kühlperioden 1912, 1913 und 1914 zur Herstellung gelangende Eis soll meistbietend verpachtet werden.

Die Abnahmebedingungen sind beim Herrn Schlachthausdirektor Ullrich hierselbst einzusehen.

Angebote sind versiegelt u. versehen mit der Aufschrift: „Angebot betr. Eispacht" bis zum 1. Dezember d. Js. einschließl. dem Herrn Schlachthausdirektor Ullrich hierselbst einzusenden.

Den Bietern ist Gelegenheit gegeben, sich den Betrieb der Eisentnahme und Verladung an Ort und Stelle anzusehen; sie können sich dieserhalb an den Hrn. Schlachthausdirektor wenden.

Münster, den 14. Nov. 1911.

* **Der Magistrat.**

1. Hypotheken

4¼—4½ Prozent,

2. Hypotheken

4½—5½ Prozent,

sowie **Geld** in jed. Höhe auf monatl. od. ½jährl. Rückzlg. besorgt **C. Müller, Dortmund** Uhlandstr. 45. Teleph. 2749. Rückporto erbeten. Provision nur bei Hergabe des Geldes.

Bekanntmachung.

An den katholischen Volksschulen der Stadt Münster werden voraussichtlich demnächst einige Lehrerstellen besetzt werden müssen.

Geeignete Bewerber, die das 35. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, wollen sich unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und beglaubigter Zeugnisabschriften baldigst bei uns melden. Name und Wohnort des zuständigen Kreisschulinspektors ist mitanzugeben. Die Bewerber sind verpflichtet, gegebenenfalls auch an den Fortbildungsschulen der Stadt Unterricht gegen besondere Vergütung zu erteilen.

Außer den gesetzlich festgesetzten Sätzen an Grundgehalt, Alterszulagen u. Mietentschädigung wird eine Ortszulage bis zu 400 Mark gewährt.

Münster i. Westf., den 14. November 1911.

Die städtische Schuldeputation

Steckbriefs-Erledigung.

Der am 2. Oktober 1911 in Nr. 698 gegen den Kaufmann **Heinrich Fölting** von hier erlassene Steckbrief ist erledigt.

— 2 J 1062/11.

Münster, 16. Novbr. 1911.

Der Erste Staatsanwalt.

Aufgebot.

Der Ingenieur **Albert Erpenstein** zu Münster, Kapuzinerstraße 4, hat das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen Sparkassenbuches Nr. 21 894 der Sparkasse des Kreises Münster zu Münster über 77,58 Mk., ausgestellt auf den Namen des Antragstellers, beantragt. Der Inhaber des Buches wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 8. März 1912, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 29, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und das Sparkassenbuch vorzulegen, widrigenfalls dessen Kraftloserklärung erfolgen wird.

F. 42—11, 1.

Münster, den 13. Nov. 1911.

Königliches Amtsgericht.

Verdingung

der Lieferung von 184 600 Klgr. **Leinöl**, 28 200 Klgr. **franz. Terpentinöl** u. 24 200 Klgr. **Terpentinölersatz** zu liefern in der Zeit vom 1. April bis Ende September 1912 für die Eisenbahndirektionsbezirke Altona, Cassel, Erfurt, Hannover und Münster. Eröffnung der Angebote am 7. Dezbr., vorm. 11 Uhr. Zuschlagfrist bis zum 17. Dezember ds. Js. Proben spätestens bis zum 1. Dezbr. ds. Js. an das Werkstättenamt c Leinhausen. Angebote gegen Einsendung von 2,60 Mk. bar (auf Postscheckkonto Hannover Nr. 3201 der Eisenbahnhauptkasse 12 Pfg. mehr) von unserem Zentralbureau.

Hannover, 11. Novbr. 1911.

Kgl. Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister Abteilung B ist bei der unter Nr. 21 eingetragenen Firma Westfälische Maschinenbau-Industrie **Gustav Moll u. Cie., Aktiengesellschaft** zu Neubeckum, heute eingetragen, daß die Prokura des Kaufmanns **Bernhard Vogel** erloschen und dem Kaufmann **L. Bachaus** zu Neubeckum Prokura erteilt ist.

Oelde, den 10. Nov. 1911.

Königl. Amtsgericht.

Für Militär-Tressen, Silber- u. Goldborden, Uniformen, Säbel, Degen usw., ferner für alte Briefmarken und Postkuverts zahlt stets die höchsten Preise

C. Rütter sen., Kr.-Timpen 17—19. Geschäftsgründ. 1878.

Ein groß. Geschäftshaus

mit Wohnung (für jedes Geschäft geeignet), an d. Hauptstraße gelegen, wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen. Offert. u. **B H 47** an die Expedition der **Weseler Zeitung** in **Wesel.**

Auf eine größere Besitzung mit Hotel- u. Restaurationsbetrieb, im Werte von Mk. 110 000 u. Mk. 40 000 Inventar wert, wird eine 1. Hypothek von **Mk. 60 000** und eine 2. Hypothek von **Mk. 20 000** gesucht geg. gute Verzinsung und pünktliche Zinszahlung. Offerten unter **R O 3052** an die Gesch. ds. Bl. *

Westfäl. Landes-Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Bahnhofswirtschaft zu Medebem W. L.-E. nebst zugehöriger Wohnung soll vom 1. April 1912 ab anderweit verpachtet werden.

Angebote sind bis zum 10. Dezember ds. Js. an uns einzureichen.

Die Pachtbedingungen sind in unserem Dienstgebäude, Zimm. Nr. 11, hierselbst einzusehen, auch gegen Einsendung von 50 Pfg. von uns zu beziehen. *

Lippstadt, 14. Novbr. 1911.

Die Direktion.

Eleganter Landauer,

fast neu, sehr billig zu verk. Anfragen unter **L M 3050** an die Geschäftsst. ds. Bl. *

Massage-Manikure

Hammerstr. 104, pt.

Magenleiden

Bei **Verdauungsstörungen, Appetitmangel, verdorbenem Magen, Sodbrennen, Blähung, Magenschwäche, Magenkrampf, Übelkeit mit Erbrechen, überhaupt Magenbeschwerden jeder Art** nehme man berühmte

Reichels Magentropfen

(Benediktiner-Tropfen).

Jeder Versuch überzeugt von der wohltuenden Wirkung. Fl. **30** Pfg. a*

Schwanen-Drogerie **Ferd. Meyhöfener**, Apotheker, Münster i. W. Rothenburg Nr. 39—40.

Schönes Ladenregal (Mahagoni anstr.), **Schaufenstergestell, Ofen, elektr. Beleuchtungskörper** wegen Umzugs zu verkaufen.

Jos. Thiele

(früher G. W. Bisanius), Buchhandlung, Münster i. W.

Kleiner Hund, ½ Jahr alt, billig abzugeben. *

Hollenbeckerstraße Nr. 8, II.

Mark 21 000

werden gesucht nach Mark 50 000 auf ein sehr gutes Geschäftshaus im Zentrum der Stadt. Taxwert Mk. 145 000. Offerten unter **T W 144** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Habe 110 Zentner wf. Industrie- *

»» Kartoffeln ««

billig abzugeben. **B. Schütte**, Landw., **Renarenberg**, Bezirk Osnabrück.

Zu verkaufen

fast neuer Gasherd, Mantelofen, große Tischlampe, einf. Leucht., elektr., geir. Herrensachen, Schneiderbüste, Frackanzug. Daselbst groß. Fenstertritt **zu kaufen gesucht. Kanonengraben Nr. 14.**

Phonogr. m. 106 gr. Walz. statt 240 für nur 50 Mk. z. vk. **Dülmen**, Kreuzweg Nr. 25.

Schw. Damen-Handtasche verl. Abz. Lingenerstr. 5 II.

»» Granat-Ohrring «« verloren.

Gegen Belohnung abzugeben bei **F. Daul**, Thüringer Bäckerei, Sternstraße 22.

Paderborner Brot

versendet stets frisch unter Nachnahme

Heinr. Schniedermeier, Bäckerei und Brot-Versand, **Bewer, Kr. Paderborn.** *

Den reellen Preis

für **getr. Herren- u. Damenkleider und Schuhe** zahlt wie bekannt **Scheier, Mauritzst. 4.**

In einer Kreisstadt Westfalens ist wegen Krankheit des Besitzers eine seit 50 Jahren bestehende flotte *

Rind- und Schweine-Metzgerei,

verbunden mit Wurstfabrik (Motorbetrieb), ausgestattet mit sämtlichen neuen Hilfsmaschinen, sof. zu verpachten. Offerten unter **M M 3031** an die Geschäftsstelle ds. Bl.



Wir bringen Ihnen das billigste und beste Heizmaterial!

Kein Russ! Kein Rauch! Keine Schlacken!

Grosse Hitze! Langdauernde Glut! r2a

Union-Brikets!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

Wie mühelos ist doch das Putzen

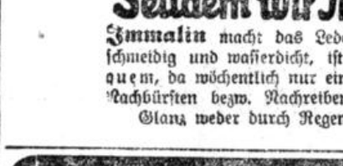


Seitdem wir Immalin benutzen!

Immalin macht das Leder durch seinen hohen Fettgehalt geschmeidig und wasserdicht, ist im Gebrauch sehr billig und bequem, da wöchentlich nur ein etwa 3 maliges Auftragen, sonst nur Nachbürsten bezw. Nachreiben genügt und der mühelos erzeugte Glanz weder durch Regen noch durch Staub entfernt wird.

Maschinenfabrik Badenia, Weinheim i. B.

vorm. **Wm. Platz & Söhne** A.-G.



Hervorragende Neuheit.

Patent-Heissdampf-Gleichstrom-Lokomobilen mit Ventilsteuerung.

Bauart Professor **Stumpf** bis **600 PS.**

Satt- und Heissdampf-Lokomobilen, fahrbar und stationär.

Vertreter: **Eugen Ruben,** Ingenieur, **Düsseldorf,** Wilhelmplatz 9. r*



Schlachtpferde

werden zu höchsten Preisen angekauft.

Franz Schlebusch.

Pferdemetzgerei, Münster i.W., Sonnenstraße.

Telephon Nr. 1017. *

— Postkarte genügt. —

Shamponieren

ist in **Monhof's neuem**

Damensalon

sehr erfrischend und von bestem Erfolg begleitet

für **Damen** à 1.— Mk. für **Kinder** à 75 Pfg.

Rheinania-Parfümerie

H. Monhof jr.

Salzstraße 57. a*



Heute nachm. 3½ e. Schwein ausgehauen, das Pfd. 60 u. 65 Pfg. Marienthalstr. 89.

Tragende Stute

(Oldenburger) preiswert zu verk. **Bern. Lodde,** Maximilianstr. 30.

Ein Dutz. junge Tauben

zu verk. **Geist 228,** hinterm Schützenhof.

Jg. schwarz. Zwergpinscher fortgelauf. Vor Auf. wird gew. Wiederbr. Belohnung. Meckenbeckerstraße 11.

Eleg. neue Fam.-Nähmasch. (prima Fabr.) für 55 Mk. zu verkaufen. Näh. Geschäftsst.

Zum Weihnachtseinkauf

habe ich mein grosses **Lager** in Geschenkartikel wie: Reise-, Cabinen-, Coupé-, Hut-Koffer, Reisetaschen, Nécessaire, Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Visites, Schreib-, Akten-, Colleg-, Muster-Mappen, Jagd-Artikel, Reitartikel, Schul-Tornister, -Taschen, Hosenträger, Gürtel, Damen-Taschen, etc. mit Neuheiten bedeutend **vergrössert.**

Sämtliche Waren sind wie bekannt allererstes Fabrikat und in Ausführung und Haltbarkeit das **Beste** was geboten wird.

Die **Preise** sind im Vergleich zur Güte der Waren **unübertroffen billig.** Ich lade zur zwanglosen Besichtigung ein. Als besonders **preiswert** empfehle ich einen grösseren Posten zurückgesetzter Waren. Dieselben sind in meinem Schaufenster

Ludgeristrasse 73

ausgestellt.

Versäumen Sie nicht, von dieser äusserst **günstigen** Gelegenheit den ausgiebigsten Gebrauch zu machen. Gekaufte Gegenstände werden unentgeltlich bis Weihnachten zurückgestellt und aufbewahrt.

B. Engelhard

Sattlerei

Gegründet 1850 Fernruf 1102

Ludgeristrasse 73

Extra-Anfertigungen u. Reparaturen in eigener Werkstatt.

r2a

Elegante Rock- Frackanzüge, Cylinder leihweise. Carl Rütter sen., Kr. Timp. 17/19. Beacht. Sie Str. u. Nr

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen **aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg.** der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Mgk., evtl. mit voller Pens. z. 1. Dez. zu verm. Näh. Ferdinandstr. 9, Laden.

3 freundl. **möbl. Zimmer** zu vermieten. Hammerstr. 51. (j36

Schön möbl. Zimmer zu vermieten, am liebsten an Kaufmann oder Beamten. **Hagedornstr. 1 I.** Nähe Bahnhof. a2b

Schön möblierte Zimmer für 15, 18, 20 und 25 Mark zu vermieten. Breitegasse Nr. 26.

Schön. heizb. Log. Ritterstr. 2.

Gut **möbl. Z.** an anständ. Frl. bill. z. vm. Dodostr. 14.

Möbl. Zim. mit Morgenk. sof. zu verm. Kreuzstraße 4.

Schöne 2. Etagen-Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubeh., sof. od. später für 450 Mark zu vermieten. Näheres Hafenstraße 55, 2. Etage.

Zwei große herrschaftliche »Etagen,«

Achtermannstr. und **Warendorferstr.,** zum 1. April, auch mit Stallung, zu vermieten. Näh. **W. Sander,** Schwelingstraße Nr. 14. *

3. Etage,

3 schöne Zim. (Straßenfr.) Küche, Speisek. und Zubehör, zum 1. April 1912 an 1 oder 2 ruhige Damen zu vermiet. **Südstraße Nr. 2,** II. Etage. Besichtigung v. 10—3 Uhr.

1. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Keller, Balkon usw., Dortmunderstr. zu verm. Göbenstr. 24, Telephon 954.

Parterre-Wohnung,

3 Zim. u. Küche, ev. getrennt, zu verm. Näh. Ferdinandstraße 11, im Laden. *

Wohnungen

billigst zu vermieten zu sofort oder später:

Hansaring 27 I.
Leererstraße 3 I.

Näh. zu erfragen: Kontor, Hammerstraße 2. a4b

3 große, eleg. möbl. **Zimmer** an der Promenade, in der Nähe des Bahnhofs, sofort zu vermieten. Offerten u. **M D 669** an d. Centr.-Zeitungs-Bureau. *

Haus Rothenburg 35 zu vermieten. *

Gesuchte Wohnungen

Jung. Kaufm. s. in Nähe d. Salzstr. möbl. Zimmer mit Pension. Off. m. Pr. unt. **S 9062** an **A. Rolef,** Markt 37.

Dauermiet. (Beamt.) sucht zum 1. Dezember od. später 2 elegant **möblierte Zimmer** in schöner Lage. Ludgeriviertel bevorzugt.

Offerten mit Preisangabe unter **R O 139** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbetem.

2 Stud. such. je 1 einf. möbl. Zim. m. Morgenk. zum 1. 12. Off. mit Preis u. **F F 151** an die Geschäftsst. ds. Bl.

Fräulein sucht einf. möbl. Zimmer mit Morgenkaffee. Off. mit Preis unt. **H H 153** an die Geschäftsstelle erb.

Unmöbl. Zim., auch Manf., ges. Off. u. **E E 150** Gesch.

Kleine Etage,

4 Zim. mit Küche, mögl. auch Veranda nach der Ostseite, b. Jan. od. evtl. 1. April von ruhig. Herrn gesucht. Gefl. Offerten unter **Nr. 1900** an die Ann.-Exped. **E. Bendel,** Münster i. W.

Offene Stellen

Wir suchen zum 1. Januar für unsere Filiale

tüchtige, erste Verkäuferin.

Stanlein & Söhbeke. a2b

Putzmädchen

zur Aushülfe auf 6 Monate gesucht nach *

Schloß Herten

bei Herten in Westfalen.

Für einen klein. Haushalt wird zum 1. Januar eine

Haushälterin

gesucht, welche gut kocht und etwas Handarbeit mit übernimmt. Off. unter **W W 125** an die Geschäftsstelle.

Lehrmädchen

aus guter Familie für feines Kolonialwaren-Geschäft zum 1. Januar gesucht.

Näh. bei der Ann.-Exped. **Aug. Rolef,** Markt 37. a2b

Suche sofort prop. 12—15j. Mädchen für nachmittags zu einem Kinde.

Sternstraße 37, II.

Für ein **Manufaktur-Engrosgeschäft** in Münster wird zum 1. Jan. 1912 ein *

Fräulein

gesucht, welch. m. **Buchführung, Korrespond.** und **Stenographie** vertraut ist. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Photographie, sowie Lebenslauf sind unter Nr. **M R 702** im **Central-Zeitungs-Bur.** abzug.

Zum 1. Dezember b(3a

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht. **Haus Brunn,** Roggenmarkt 14.

Zum 1. Januar suche einfache, zuverlässige **Köchin,** die etwas Hausarb. übernimmt, od. tücht. **Küchenmädchen,** das schon in bess. Häusern gedient hat. Gute Zeugn. erforderlich. **Frau Konsul Drerup,** Münster i. Westf. a2a

Perfekte Maschinenschreiberin,

die gute Allgemeinbildung besitzt und flott stenographiert (Schreibmaschine Smith Premier), auf sofort gesucht.

Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter **No 9053** an die Annoncen-Expedition **A. Rolef,** Markt 37.

Suche für gleich ig.

»» Mädchen ««

zur Erl. für Küche u. Spezereigeschäft für 1 Jahr. Taschengeld 5 Mk. monatlich.

Frau H. Schildt, Greven bei Münster, Emsstraße 48.

Suche zu meinen beiden Kindern, 2 u. 4 Jahre alt, ein nicht zu junges

Mädchen oder einfaches Fräulein

per 1. Dezember oder später. Vorzustellen abends zwischen 7 und 9 Uhr.

Windthorststraße 7, I.

Tüchtiges Mädchen,

welches selbständig kochen kann, für Küche und Hausarbeit gesucht. Antritt zum 1. Januar.

Frau Willy Kirschbaum, Osnabrück, Bwerschestraße 60.

Selbständige

Verkäuferin

für ein erstklass. Aufschnittgeschäft z. 1. Jan. gesucht. Näh. Central-Zeitungs-Bureau. *

Junges Mädchen

für besseres Restaurant und Haushalt bei gutem Salär per sofort od. 1. 12. gesucht. Offerten unter **K L 3049** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Suche für 1. Dezember

tüchtig. Küchenmädchen,

welches schon im Hotel gewesen. *

Hotel zur Post

Emsdetten.

Haushälterin,

kath., im Alter von 30—40 Jahren, für adeligen Hof in Münster zu sofort gesucht.

Offerten unter **R S 3055** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wegen Krankheit des jetz. sofort gesucht ein **evang.**

»» Mädchen ««

für Haus und Küche. Herrschaftlicher Haushalt, 2 Pers. Hoher Lohn. *

Burchardstraße Nr. 26.

Im 1. Hotel eines Landstädtchens wird zum 1. April 1912 ein junges *

»» Mädchen ««

zur Stütze der Hausfrau ges. Offerten unter **B B 3060** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Evang. Herrsch. sucht zum 1. Januar **ordentl. Mädchen** von auswärts. Selb. kann im Kochen angelernt werden. Offerten unter **B B 117** an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Zum 1. Jan. ordentliches

»» Mädchen ««

von ausw. für alle Hausarbeiten gesucht. Off. unter **C C 118** an die Geschäftsst. *

Tüchtiges properes

Zimmermädchen

sofort gesucht. *

Breitegasse Nr. 26.

Gesucht zum 1. Dez. selbst. Köchin, Zweitmädchen vorh. Zeugnisse usw. erbeten. Off. u. **W Z 145** an die Geschäftsst.

Es werden gesucht und vermittelt im **kostenlos. Stellennachweis** des Arbeitsamtes der Landw.-Kammer, Münster, Schorlemerstraße 8, nur für Landwirtschaft *

Junge Burschen

zum Erlernen mit Verdienst,

led. Ackerknechte, led. Schweinemeister, Dienstmägde

zum Mitmelken. Nach Einsendung der Papiere oder Einwilligungsschein der Eltern freie Reise.

Jung. Bäckergehülfe

auf sofort oder in einigen Tagen gesucht.

Wilh. Geismann, Dorsten, am Lehrer-Seminar.

Ein jüngerer

Dachdeckergeselle

in dauernde Stellung per sofort gesucht. *

Jakob Danme, Stadtlohn.

Vertreter für Neuheiten sucht P. Holster, Breslau 83 a*

Ein kathol. selbständiger

Schmiedegeselle

auf sofort gesucht.

B. Mühlenhoff, Bockum, Bez. Münster.

Für dauernde Beschäftigung ein tüchtiger

Stellmacher gesucht.

Ludwig Grave, Mechanische Stellmacherei, Lippramsdorf b. Haltern.

Kräftige Arbeiter

für dauernde Beschäftigung gesucht.

Ostermann & Proctor

G. m. b. H.

Holzhandlung

Hafenweg 42.

Staatlich ermächtigte Chauffeur-Schule

Elektra Dortmund, Andreasstr. 6a,

20 Lernautomobile, Lehrwerkst., Spezialwerkst. f. d. Automobilbau Automobil-Ausstell., Droschken- und Luxus-Automobil-Betrieb **Größte deutsche Automobilfachschule.** Vorkenntn. nicht nötig. Eintritt täglich.

Stellennachweis kostenlos.

Prospekt frei. a*

Suche auf sofort tüchtigen

Klempnergehülfen.

Mathias Gertz, Appelhülsen.

Suche für meine Handelsmühle mit Dampfbetr. einen zuverlässigen, nüchternen

»» Müller. ««

Nur solche, die gute Zeugn. haben, wollen sich melden. Eintritt am 1. od. 15. Dezbr.

Hubert Schmitz, Eickel i. Westf., bei Wanne, Kurfürstenstraße 60.

Suche zum 1. Dez. d. J. e.

Viehwärter,

der auch melken kann, gegen hohen Lohn.

G. Wehage, Gutsbesitzer, Sbedingsmühbe bei Molbergen in Oldbg.

Suche zum 1. Januar 1912 einen tüchtigen, zuverlässigen, nüchternen *

Kutscher,

kath., der auch etwas landwirtschaftliche Arbeiten mit zu verrichten hat. Landwirtssohn u. gedienter Kavallerist bevorzugt. Stellung ev. dauernd. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit u. Lohnanspr. bef. die Geschäftsstelle ds. Bl. unter **O P 3053.**

Likörfabrik u. Steinhägerbrennerei sucht für Münster und Umgegend einen bei der Wirtekundschaft gut eingeführten

»» Vertreter ««

gegen gute Provision. Off. unter **T W 3057** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Laufjunge

für gleich.

L. Schnitzler,

Schirmfabrik.

Rentei-Eleve,

kath., gesucht. Zeugnis für Einj.-Militärdienst erforderl. Stenograph. erwünscht. Off. u. **F F 3025** an die Gesch. *

Tüchtige Maurer und Putzer

nach auswärts gesucht.

C. Hessel jr.,

Goebenstr. 6.

Große Aktiengesellschaft der technischen Branche sucht sof. gewandten Vertreter,

welcher sich einzig und allein dem Verkauf ihres Spezial-Produktes zu widmen hätte und Beziehungen zu Industriekreisen besitzt. Bei entsprechenden Leistungen hohes Einkommen. Angebote unt. **S T 3056** an die Gesch. *

Für meine Buchhandlung suche ich einen

Lehrling

mit höherer Schulbildung.

Jos. Thiele

(früher G. W. Bisanius), Buchhandlung, Münster i. W.

Selbständiger Müller

gesucht. Offert. u. **A A 3059** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zum 1. April 1912 wird auf einem schönen Gute ein

kath. Pferdeknecht

gesucht. Auskunft erteilt **A. Elberfeld,** Adlersloh. *

Auf kleinem Gute

Viehwärterfamilie

gesucht; hiesige bevorz. Off. unter **L L 156** an die Gesch.

Gesuchte Stellen

Stellung in Hotelküche

gesucht. Offerten unter **M M 720** an das Central-Zeitungs-Bureau erb.

Mädchen, 16 Jahre, sucht leichten Dienst in besserer Familie, wo es Sabbath halt, konnte. Off. u. **R 9050** an **A. Rolef,** Markt 37.

Alt. Verkäuferin sucht bald Stelle i. Geschäft, wo Branchekenntn. nicht unbedingt notwendig. Offerten **M L 719** an das Centr.-Zeitungs-Bureau.

»» Erstwärterin ««

mit b. Zeugn. u. Empfehl. p. 15. Febr. resp. später frei. Gefl. Off. unter **H H 3027** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Fräulein, das einige J. hierf. die Filiale eines feinen Spezialgesch. m. großem Erfolg geführt hat (Jahresumsatz ca. 40 000 Mk.) u. vorzügl. Zeugnis besitzt, sucht zu bald passende *

Stellung.

Angeb. erb. u. **F F 112** an die Gesch. d. Bl.

— Haushälterin, —

42 J., in Küche, Haus- und Gartenarbeit sehr erfahr., w. selbst gern mitarbeitet, sucht zur selbst. Führ. des Haush. Stelle. Off. unter **K K 3029** an die Geschäftsstelle. *

Einf. Fräulein, kath., ges. Alters, wünscht zum Frühjahr Stellung als *

Filialleiterin.

Gefl. Offerten u. **W Z 3402** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Besseres, 18jähr. Mädchen, welches auch servieren kann, sucht **Morgenstelle,** am liebsten von 9 Uhr bis nach Tisch. Offerten unt. **M D 712** an das Central-Zeitungs-Bureau. a2a

Einfaches kath. Fräulein, 20 Jahre alt, welches 1 Jahr im Kloster Haushalt und ein Jahr im Hotel Küche gelernt hat, sucht Stellung als *

Stütze der Hausfrau.

Offerten erbitte u. **P R 3054** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche für meine 17jährige Tochter, kath., zum Febr. od. März 1912 **Stellung zur Erlernung d. Haushaltes** i. bess. Privathause m. Familienanschluß ohne gegenseitige Vergütung in Münster. Off. u. **E E 3024** an die Geschäftsst.

Tüchtige Schneiderin

sucht Kundschaft in u. außer dem Hause.

Hörsterstraße 51, 3. Et.

Anständiges Mädchen sucht Stellung für ganze Tage in einem bess. Haushalt. Dasselbe ist in allen häusl. Arbeiten und im Kochen durchaus erfahren. Offerten unt. **D D 149** an die Geschäftsst.

Junges Mädchen,

läng. Zeit im Spez.-Kaffee- und Schokoladengeschäfte tätig, sucht zum 1. Januar 1912 in gleichem od. ähnlich. Geschäft Stellung. Off. u. **C D 111 postlagernd Osnabrück erb.**

Suche Stellung in **Hotelküche oder als Haushälterin.** Offerten unter **O P 140** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ältere **Verkäuferin** sucht Stelle in Obst- u. Gemüsegeschäft, Konditorei od. Mehlladen. Off. u. **P R 141** a. G.

Junge Köchin

sucht zum 1. Februar Stellg. Offerten unter **A A 146** an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Tüchtige Büglerin

sucht Kundschaft in und außer dem Hause.

Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Waschfrau sucht Stellen, Sternstraße 20.

Jung. kath. Mädchen sucht Stellung für Küche u. Hausarbeit zum 1. April in Münster. Off. u. **J J 154** Gesch. *

Jung. Mädchen, 18 J. alt, sucht Stelle als Stütze gegen mäßig. Lohn z. 1. Dezbr. od. 1. Januar. Gefl. Angebote u. **D D 3062** an die Gesch.

Nüchterner zuverlässiger **— Maurerpolier —**

sucht Stellung. Angebote u. **K K 115** an die Gesch. ds. Bl.

Junger Mann sucht sofort

» Lehrstelle «

auf einem kaufm. Bureau. Off. u. **M M 157** an d. Gesch.

Jg. Mann sucht umständeh. sofort Stelle als

Hoteldiener.

Prima Zeugnisse. Off. unter **J M 17** an die Westf. Rundschau, Warendorf.

Junger Bäckergehülfe

sucht sofort Stellung.

Kath. Gesellenhaus, Münster.

Eine große Anz. Holländer

» Viehwärter, «

brauchbare, solide Leute, erstklassige Melker und Pfleger, suchen baldmöglichst dauernde Stellung. Jeder Auftrag w. unter ½ Jahr Garantie prompt und reell erledigt d.

L. und G. de Vries,

Haupt-Viehwärter-Vermittlg.

Enschede (Holland).

Fernsprecher Nr. 578. *

Jung. Detail-Reisender und Verkäufer

sucht zum 1. 1. 12 Stellung in einem größ. gut empfohl. Manufakturgeschäft. 22 Jahre alt, gest. auf la. Zeugn. Off. unter **B C 3041** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junger Mann,

Halbinvalide, durchaus nüchtern u. zuverl., sucht sofort Stellung als **Kassenbote** oder ähnliches, auch leichte Stelle auf einem Kontor. Off. unt. **J K 96** an die Geschäftsst.